

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 240 (1961)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das wiedererstandene Glarus
mit den regelmäßigen Straßenzügen, links die Stadtkirche

Swißair-Flugbild

Kirchgemeinde, nebst Glarus und Riedern auch die Dörfer Ennenda, Mitlödi und Netstal umfassend, 1862 aufgelöst und durch die jetzige gemeinsame Kirchgemeinde Glarus-Riedern ersetzt wurde. Allein der Wille der Einheimischen zum gemeinsamen Tragen des Unglücks war größer als der Wiederhall auswärtiger Rufer. Im Frühjahr 1866 konnte das neue Gotteshaus eingeweiht werden; an Raum kommt es dem Großmünster in Zürich gleich; die Orgel war damals eine der

größten in der Schweiz. Acht Glocken, wovon fünf das eigentliche Geläute bilden, rufen die Gläubigen. Beinahe wären sie 1940 einem riesigen Schadenfeuer zum Opfer gefallen, das die Kirche weitgehend zerstörte. Noch einmal wurde sie gemeinsam aufgebaut; inzwischen aber hat der Trennungsgedanke Fortschritte gemacht und in wenigen Jahren wird das seit der Reformation bestehende Simultaneum durch den Bau einer katholischen Kirche der Vergangenheit angehören.



SPRINGER & MÖLLER AG., ZÜRICH Gute Druckfarben